

Wahlen im Differenzierungsbereich
(Wahlpflichtbereich II (WP II))
der Klassen 9 und 10

Der Informationsabend
für Eltern und Schüler/innen der 8. Klassen
findet statt am
Dienstag, 17. März 2026
um 18.30 Uhr
in der Aula.

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

für alle Schüler der Jahrgangsstufe 8 stehen nach der Wahl der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 (Wahlpflichtbereich I (WP I)) nun erneut zwei Fächer-Wahlen an.

Ich hoffe, mit den beiliegenden Informationen alle nötigen Auskünfte zur Wahl des **Differenzierungsfaches in den Klassen 9 und 10** (Wahlpflichtbereich II) (Seite 3-9) geben zu können.

Für die Wahlentscheidung im Diff.-Bereich ist der folgende Hinweis wichtig: In der Oberstufe des Gymnasiums müssen entweder zwei Fremdsprachen oder zwei Naturwissenschaften (dazu gehört auch 'Informatik') bis zum Abitur belegt werden. Die Belegung des Faches „Energie, Informatik und Technik“ (s.u.) ist keine Voraussetzung für die Belegung des Faches Informatik in der Oberstufe, gleichwohl ist sie aber sicherlich in dieser Richtung empfehlenswert.

Im Schuljahr 2026/2027 werden vorbehaltlich personeller Ressourcen die folgenden Differenzierungskurse angeboten:

- ***Energie, Informatik und Technik (Physik/Informatik/Technik/Mathematik)***
- ***Gesellschaftslehre bilingual (englisch)***
- ***Ernährung (Biologie/Erdkunde)***
- ***Französisch als 3. Fremdsprache***
- ***Kunst/Musik***
- ***Sport in Theorie und Praxis***

- Bis auf 'Französisch' (3 Wochenstunden) sind alle Kurse zweistündig.
- Jedes Differenzierungsfach ist versetzungswirksam wie ein nicht-schriftliches Fach (Fächergruppe II).
- In jedem Kurs erfolgen benotete schriftliche Überprüfungen.
- Das jeweilige Fach wird für die Klassen 9 und 10 gewählt, d.h. es wird weder abgewählt noch umgewählt.

FAQ

Welche Kurse werden eingerichtet?

Das Zustandekommen aller Kurse hängt vom Wahlverhalten ab, d.h. es müssen sich genügend Interessenten für den Kurs finden.

Was passiert, wenn die Teilnehmerzahl für einen Kurs nicht ausreicht, oder wenn zu viele Interessenten für einen Kurs vorhanden sind?

Mindestteilnehmerzahlen können zwar nicht festgelegt werden, jedoch muss eine für die Schule vertretbare Relation 'Lehrer – Schülerzahl' gegeben sein.

Ein zweiter Kurs im selben Fach wird nicht eingerichtet.

Ggf. muss der Zweit-, bzw. Drittwunsch herangezogen werden.

Wird kein Zweit-, bzw. Drittwunsch angegeben, wird der Schüler, falls der Kurs des Erst- und Zweitwunsches überfüllt ist, automatisch einem anderen Kurs zugeteilt, auf den der Schüler keinen Einfluss hat.

Für das Ausfüllen des Wahlbogens gilt:

Die Benennung des Erstwunsches muss mit einer (hand-)schriftlichen Begründung auf der Rückseite des Wahlbogens (wird durch Klassenlehrer verteilt) erfolgen.

Hier sollen Schülerinnen und Schüler deutlich machen, welche fachlichen und inhaltlichen Gründe zur Wahl des Kurses veranlasst haben. Diese Texte können über die Kurszuteilung entscheiden.

Die Wahlbögen zur Wahl der Differenzierungskurse müssen bei der Klassenleitung ausgefüllt bis

Donnerstag, 26.03.2026 abgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

M. Grothe, Mittelstufenkoordinator

„Ei-T“: Energie, Informatik und Technik

Leitfächer: Physik, Informatik - Begleitfächer: Technik, Mathematik, (ggf. Exkurse in Geographie, Biologie, Chemie...)

Der Kurs stellt eine Art Zusammenlegung der alten Kurse „Informatik“ sowie „Energie und Technik“ mit leichten Veränderungen dar. Er richtet sich vorwiegend an sich für MINT interessierende Schüler und ist modularisiert aufgebaut: Aus mehreren Modulen (die auch mit Lehrerwechsel einhergehen können) werden vier gemeinsam mit den Schülern ausgewählt und halbjahresweise unterrichtet.

Der Kurs soll zum einen den Schülerinnen und Schülern eine vertiefende Betrachtung zum Thema Energie bieten und Einblicke in das Fach Technik gewähren. Von der energetischen Betrachtung einzelner Prozesse bis hin zur Betrachtung der globalen Energieproblematik werden die Hintergründe physikalisch beleuchtet und anhand von Modellen technisch ausprobiert und untersucht (**Schülerexperimente, Bausätze und Projekte**). Zum anderen werden Einblicke in die Informatik gewährt, wobei zentrale Zusammenhänge **am Rechner** dargestellt, nachempfunden und simuliert werden.

Der Kurs beinhaltet, dass in der Regel **eine Exkursion** integriert ist! (Bevorzugt zum Technikzentrum Südwestfalen, um dort eine moderne Firma mit Buchhaltung, Verwaltung, Produktion, Forschung und Entwicklung zu simulieren.)

Die Teilnahme des Kurses an **Wettbewerben** ist explizit erwünscht. Projektarbeit ist möglich.

Die Module:

1. Energie im Kosmos und im Experiment
 - a. Entstehung des Universums über die Entstehung der Erde bis zum voraussichtlichen Ende des Universums
 - b. Diverse Schülerexperimente zur Erforschung der Energie
 - c. Energie im Universum, Eiserne Regeln zur Energie
2. Datenverarbeitung
 - a. Textgestaltung (Word)
 - b. Datenbanken (Excel)
 - c. Internet und Netzwerke
 - d. Codierung und Verschlüsselung
3. Klimawandel, Energietechnik und Thermodynamik
 - a. Experimente zum Klimawandel mit den LMU-Koffern von Prof. Harald Lesch
 - b. Grundlagen zur technischen Energiegewinnung
 - c. Regenerative Energien
 - d. Wärme-Kraft-Maschinen (Carnot, Stirling, Dampfmaschinen...) und deren Geschichte
 - e. Zukunftsvisionen und natürliche Grenzen
4. Schaltungen und Algorithmen
 - a. Binärdarstellung von Zeichen
 - b. logische Grundoperationen/Schaltungen
 - c. einfache Algorithmen
 - d. Nutzung von Kontrollstrukturen
5. Thermografie (Wärmebildkamera)
 - a. Strahlungsspektren, Spektralzerlegung
 - b. Biologische und weitere Folgen des Schwarzen Strahlers
 - c.ameratechnik
 - d. Anwendung der Wärmebildkamera

Overlook – Ein Blick hinter den Burger



Auseinandersetzung mit ernährungsrelevanten Themen

Brot	Getreide/Herstellung/ Kohlenhydrate
Mayo/Ketchup/Senf/ Honig dressing	Bienen/ Bestäubung/ Honigproduktion
Tomate/Salat/Gurke	Gemüse/Produktion/ Vitamine
Beef	Fleischproduktion/ Tierhaltung/ Fette
Kartoffel	Anbau von Lebens- mitteln am Beispiel
Gewürze	Lebensmittel aus al- ler Welt
Cheese	Käse/ Milchprodukte und deren Herstel- lung/ Eiweiß
Cola	Getränke/ Wasser/ Virtuelles Wasser

Nach der derzeitigen Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe II müssen in der Oberstufe zwei Fremdsprachen oder aber zwei Naturwissenschaften (aus Bi, Ph, Ch) bzw. eine Naturwissenschaft und Informatik belegt werden.

Jede Schülerin und jeder Schüler sollte sich also zu diesem Zeitpunkt über seine sprachlichen und naturwissenschaftlichen Neigungen Gedanken machen und die Weichen für die Oberstufe stellen.

Wenn man in der Oberstufe einen sprachlichen Schwerpunkt wählen möchte, kann man an unserer Schule die Fächer Englisch, Französisch, Latein oder Russisch wählen.

Was spricht für Französisch?

Ein großer Teil des Wortschatzes ist für Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 3. Fremdsprache erlernen, ableitbar aus dem Englischen, Lateinischen und Deutschen. Bestimmte Strukturen, wie z.B. Verbkonjugationen, sind Schülerinnen und Schülern mit Lateinkenntnissen vertraut.

Weitere Argumente für Französisch:

- F als Muttersprache (72 Mio.)
- F als Weltsprache (55 Staaten in der Francophonie)
- F als offizielle EU – Sprache (nicht Englisch !)
- F nach E meistgelernte Fremdsprache in Europa
- F eröffnet Zugang zur französischen Kultur
- F als Brückensprache zu anderen romanischen Sprachen
- Frankreich als einer unserer wichtigsten Handelspartner
- Frankreich als beliebtes Reiseland

Methoden

- Prinzip der Einsprachigkeit ähnlich wie in Englisch
- Grammatikerklärung z.T. auf Deutsch
- Hoher Stellenwert des Mündlichen
- Sprechen und szenisches Darstellen im Dialog oder in Kleingruppen

Zusätzlich zum Unterricht

- DELF – Prüfung (vom französischen Staat anerkannt)

Voraussetzungen

- Interesse an fremden Ländern und Kulturen
- Kontakt- und Sprechfreude
- Kreativität
- Ausdauer und Fleiß
- Konzentrationsfähigkeit
- Genauigkeit

Global Studies - Gesellschaftslehre bilingual (englisch)

Im Kurs *Global Studies Bilingual Geschichte/Erkunde* liegt der Schwerpunkt auf den Ländern USA und England sowie dem bunten Kontinent Afrika. Hier werden historische und geographische Meilensteine beleuchtet und ihre Wirkung auf die heutige Zeit untersucht.

Bilinguales Lernen zeichnet sich durch eine hohe Anwendungsorientierung an Grundprinzipien des interkulturellen Lernens aus. Die Besonderheit des bilingualen Unterrichts ergibt sich vor allem aus der Verwendung der Fremdsprache als Arbeitssprache in den bilingualen Sachfächern Geschichte und Erdkunde. Um fremdsprachliches und interkulturelles Lernen zu intensivieren, werden über die Situationen und Themen des fremdsprachlichen Lernens hinaus konkrete Verwendungssituationen der Fremdsprache und sachfachliche Themen und Methoden im bilingualen Unterricht erschlossen.

Gleichzeitig strebt der Kurs eine erhöhte Sprachkompetenz an. Bilingualer Unterricht fördert zudem auch interkulturelle Kompetenz, d.h. die Schülerinnen und Schüler können die Perspektive des jeweilig anderen Landes einnehmen. Sie können fachliche Zusammenhänge vergleichend betrachten und verfügen über ein vertieftes interkulturelles Orientierungswissen unter besonderer Berücksichtigung zielsprachenbezogener Räume und Bezüge.

Dieses Orientierungswissen umfasst auch die Kenntnis von Gemeinsamkeiten und Unterschieden hinsichtlich beobachtbarer Phänomene, Strukturen und Prozesse.



GLOBAL STUDIES – BRITAIN, USA AND AFRICA

KLASSE 9 – 1. Halbjahr

- ***Columbus and the „New World“***
→ Notwendigkeit und Beweggründe für die "Entdeckung" der neuen Welt erfassen
- ***Migration to the „New World“***
→ Motive für Auswanderung in die "Neue Welt" nachvollziehen und die Konsequenzen erfahren

KLASSE 9 – 2. Halbjahr

- ***Africa is a sleeping giant***
→ Afrika früher und heute kennenlernen, Imperialismus, Potenziale und Zukunft des Kontinents
- ***Now meet... Ghana***
→ Europäisches Machtstreben, das den Kontinent verändert, am Beispiel Ghanas untersuchen

KLASSE 10 – 1. Halbjahr

- ***USA: Fight for independence and slavery***
→ Den amerikanischen Unabhängigkeitskampf und Motive dafür nachvollziehen
- ***The American Civil War***
→ Ursachen, Verlauf und Konsequenzen des Amerikanischen Bürgerkriegs erfassen

KLASSE 10 – 2. Halbjahr

- ***The Civil Rights Movement***
→ Die Bürgerrechtsbewegung in den USA in den 1950er und 60er Jahren kennenlernen
- ***Black Lives Matter***
→ Motive und Aktionen der Bewegung und aktuelle Entwicklungen z.B. in Social Media erarbeiten

Kunst und Musik

Kunst und Musik sind zwei menschliche Ausdrucksformen, die durch ihre Nichtsprachlichkeit eine große Nähe zueinander haben. So verwenden wir Begriffe wie „Klang-Farbe“, „Höhen und Tiefen“, „Form“ oder „dunkel und hell“, um Phänomene jeder dieser beiden Künste zu beschreiben.

Musiker haben sich immer wieder von bildhaften Darstellungen inspirieren lassen und sich an Bildhaftem orientiert, während die bildenden Künste eine Vielzahl von Werken aufweisen mit bildhaften Vorstellungen, die musikalisch hervorgerufen wurden oder für die Musik als Impuls zur Entwicklung „innerer Bilder“ genutzt worden war.

An diesen Punkt soll der Differenzierungskurs „Kunst-Musik“ anknüpfen.

Es wird um Wechselwirkungen gehen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Werken und in ihrem Entstehungsprozess, dessen jeweilige Eigenarten im kontrastierenden Nachvollzug auch deutlicher hervortreten können. Bei der Untersuchung von Gestaltung und Komposition sowie der Geschichtlichkeit beider Künste werden Analysemethoden eingeübt, Interpretationen gewagt und experimentelle sowie ziel- und Kriterien gebundene praktische Gestaltungsaufgaben bearbeitet.

Die Unterrichtsstunden werden gleichmäßig auf beide Fächer verteilt.

Die Orientierung des Kurses an Schnittstellen, die sich aus der Verbindung beider Künste ergeben, ermutigt, ein Fach über einen zu engen „Tellerrand“ hinaus zu erfahren und regt an, auch selbständig Wechselwirkungen und Bezüge auf Anderes in den Blick zu nehmen (z.B. Verbindungen zur Literatur etc.).

Eine solche kulturelle Kompetenz trägt nicht nur zur angestrebten vielfältigen Ausprägung der Schülerpersönlichkeit bei (siehe die 3 Säulen der Fachkompetenz, der Persönlichkeitsentwicklung und der Kreativität in unserem Schulprogramm), sondern schafft auch eine frühe, aber fundierte fachliche Orientierung des Schülers und damit wichtige Voraussetzungen für spätere Entscheidungen zur Fächerwahl in der Oberstufe.

Mögliche Inhalte eines fächerverbindenden Unterrichts Kunst-Musik

Beispiele für Themen der Unterrichtsreihen oder Halbjahresthemen	Inhalte Kunst (Beispiele)	Inhalte Musik (Beispiele)
1. Bildnerische Mittel und Komposition	- Bildanalyse und Interpretation - Gestaltungsprinzipien - Gegenständlichkeit und Abstraktion; Bildbegriff	- musikalische Formenlehre (Motiv, Thema, Großform etc.) - Kompositionsprinzipien (Fuge und Rhapsodie)
2. Farben sehen und hören	- Farbenlehre - Eidetik, Farbtöne und Farbmelodien	- Harmonielehre (alterierte Harmonik, Jazzharmonik) - Skrjabins Farbklavier
3. Spontane Kunst, gestische Kunst	- malerische Gestik, Motorik, spontane Impulse: Bildfindung, Entwicklung einer Bildstruktur - Actionpainting - die Skizze	- freie und gebundene Improvisation - Jazzgeschichte
4. Film, Comic, Bühnenbild	- Bildgestaltung im Film/Videoclip - Darstellungsmittel des Comic, Bewegungsdarstellung - Kulissenbau	- Verbindung von Bild und Ton - angewandte Kunst - Drehen eines Videoclips
5. Kultur außer Haus	- Museumsbesuche und ihre Vorbereitung	- Konzertbesuche und ihre Vorbereitung
6. Vorbereitung und Durchführung eines eigenen Kulturabends	- Ausstellungskonzepte - das Verhältnis von Künstler und Rezipient	- Programmheftgestaltung - Wirkungen neuer Musik

Sport in Theorie und Praxis

Dieser Kurs richtet sich insbesondere an sportlich interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler, die bereits über gute körperlich-motorische Voraussetzungen im sportlichen Bereich verfügen.

Der Wahlpflichtkurs Sport ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen grundlegenden Einblick in ausgewählte praktische und theoretische Teilgebiete des Faches Sport. Das von den Schülern im Differenzierungskurs Sport erworbene Wissen bildet ein solides Basiswissen für den Leistungskurs im Fach Sport der Oberstufe am RGE (s. Themenübersicht der Jahrgangsstufen 9 und 10).

Der Kurs umfasst zwei Stunden pro Woche. Praktische und theoretische Inhalte werden je nach Unterrichtsgegenstand sowohl gemeinsam im Rahmen einer Praxis-Theorie-Verknüpfung als auch separat in reinen Praxis- oder Theorieeinheiten unterrichtet.

Leistungsanforderungen und Themenübersicht

- aktive mündliche Mitarbeit
- aktive Teilnahme in den Praxisstunden
- zwei schriftliche Kursarbeiten pro Halbjahr
- Ausarbeitung und Präsentation von Stundenteilen (teilweise auch von ganzen Stunden)
- Projektarbeit

Themen	Theoretische Inhalte	Praktische Inhalte
1. Thema 1. Quartal JG 9	Training! – Mein Körper passt sich an. • Biologische Gesetzmäßigkeiten der Anpassung • Arten und Einflussfaktoren der Anpassung • Trainingsziele, -methoden, -inhalte • Belastungskomponenten im Sport • Grundlegende Prinzipien sportlichen Trainings	Laufen macht Spaß! Das eigene Laufvermögen zielgerichtet trainieren. • Das eigene Ausdauerleistungsvermögen testen. • Leistungslimitierende Faktoren der Ausdauer reflektieren. • Trainingsmethoden der Ausdauer erproben und zielgerichtet anwenden. • Trainingsmethoden zum Laufen erproben und zielgerichtet vergleichen.
2. Thema 2. Quartal JG 9	Koordination! – Die Wege zwischen Gehirn und Gliedmaßen. • Koordinative Fähigkeiten • Koordinations-Anforderungsregler • Koordinationstraining	Pritschen, Baggern, Schlagen! Sich dem koordinativen Anspruchsprofil des Volleyballs stellen. • Das Anforderungsprofil des Volleyballspiels kennenlernen und eigene koordinative Fähigkeiten verbessern. • Das Anforderungsprofil des Volleyballspiels kennenlernen und eigene technische Fertigkeiten verbessern. • Als Team zum Erfolg - Die Notwendigkeit des Miteinanders erkennen und fördern.
3. Thema 3. Quartal JG 9	Kondition! - Durch Konditionstraining den eigenen Körper leistungsfähiger machen. • Ausdauer - Arten und Trainingsformen (Wiederholung) • Kraft – Arten und Trainingsformen • Schnelligkeit – Arten und Trainingsformen • Beweglichkeit Arten und Trainingsformen	Stützen, Schwingen, Drehen, Rollen! – Die konditionellen Anforderungen des Turnens erfahren und körperliche Grenzen verschieben. • Turnen an den Ringen • Turnen am Reck • Turnen am Barren • Turnen am Boden

Themen	Theoretische Inhalte	Praktische Inhalte
4. Thema 4. Quartal JG 9 1. Quartal JG 10	Bewegungslehre! – Systematisches Lernen von neuen Bewegungen • Bewegungsbeschreibungen • Bewegungsanalysen • Fehlerkorrekturen • Bewegungsbeurteilung	Laufen, Springen, Werfen! – Erlernen neuer Leichtathletik-Techniken • Kugelstoßen • Speerwerfen • Hochsprung • Sprint • Hürdenlauf
5. Thema 2. Quartal JG 10	Sportspiele lehren und lernen! - Sportspielvermittlung von großen Spielen • Regelsystematik und Spielfähigkeit • Regeln als Werkzeug der Spielsteuerung • Technik-Taktik-Konzept • Taktik-Spiel-Konzept	Jetzt greifen wir an! – Vorbereitung auf das Oberstufenvolleyballturnier. • Systematisches Verbessern der technischen Grundlagen. • Systematisches Verbessern des individualtaktischen Verhaltens. • Systematisches Verbessern des mannschaftstaktischen Verhaltens.
6. Thema 3. Quartal JG 10	Ich fühl mich gut! Zusammenhänge von Sport und Gesundheit. • Gesunde Lebensweisen kennen, entwickeln und fördern. • Gesunde Ernährung im Sport. • Motive für gesundheitsorientiertes Sporttreiben. • Prävention im und durch Sport.	Das macht Spaß! – Entwicklung von adressatengerechtem Gesundheitssport • Systematisches Aufwärmen • Förderung von grundlegenden motorischen Fähigkeiten. • Fitnessprogramme für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln. • Gesundheitssport
7. Thema 4. Quartal JG 10	DFB, DTB, DSV, DBB...! – den organisierten Sport in Deutschland kennenlernen. • Aufbau und Funktion von Sportvereinen • Das Haus des Sports • Trendsport • Kommerzieller Sport	Wettkampfsport organisieren! • Turnierformen für Mannschaftssportarten entwickeln und erproben. • Das Fußballturnier der Grundschulen organisieren.